

Bürgermedaille an Attilio Bello und Josef Bölle verliehen

40 Jahre Singen – Pomezia gefeiert: „Lebendige Städtepartnerschaft von Mensch zu Mensch“



40 Jahre Städtepartnerschaft und Freundschaft zwischen Pomezia und Singen: Das Jubiläum wurde in würdevollem Rahmen im Bürgeraal des Singener Rathauses mit vielen italienischen und deutschen Gästen gefeiert. Mit dabei: Alt-OB Friedhelm Möhrle und die ehemalige Stadträtin Emmi Kraus als Zeitzeugen der ersten Vertragsunterzeichnung. Der Festakt wurde von den „Happy Strings“, einem En-

Die Begegnung zwischen den Menschen ist die entscheidende Bedingung, dass diese Partnerschaft heute noch so lebendig ist.

(Bernd Häusler
Oberbürgermeister)

semble der Jugendmusikschule Singen, feierlich begleitet.

Oberbürgermeister Bernd Häusler erinnerte in seiner Ansprache an die Anfänge der Beziehung zwischen beiden Städten, als 1969 eine Jugendgruppe der Aluminium-Walzwerke mit Josef Bölle nach Pomezia reiste, um auf dem nahe gelegenen Soldatenfriedhof die Gräber zu pflegen. Mit maßgeblicher Unterstützung des damaligen Assessors Attilio Bello bildete sich schließlich ein starkes und festes Band der Freundschaft zwischen Pomezia und der Hohentwielstadt (SINGEN *kommunal* berichtete).

Viele Bürgerinnen und Bürger haben in den vergangenen Jahren die jeweils andere Stadt und insbesondere die Menschen kennen und schätzen gelernt. OB Häusler freut sich darüber, dass sich zahlreiche Freundschaften und auch Kontakte zwischen verschiedenen Gruppierungen und Vereinen entwickelt haben: „Diese Begegnungen zwischen den Menschen ist die entscheidende Bedingung, dass diese Partnerschaft heute so lebendig ist. Sie lebt vor allem durch das Engagement vieler Ehrenamtlicher in unseren Städten, denen ich an dieser Stelle herzlich dafür danke.“ Als kleines Gastgeschenk überreichte



Attilio Bello (links) und Josef Bölle (rechts) erhielten für ihre großen Verdienste die selten verliehene Bürgermedaille der Stadt Singen (samt Urkunde) von Oberbürgermeister Bernd Häusler überreicht.

Oberbürgermeister Häusler dem Bürgermeister von Pomezia, Fabio Fucci, eine gerahmte Fotografie der Vertragsunterzeichnung aus dem Jahr 1974 mit den Worten: „Dieses Bild soll an die Gründung unserer Partnerschaft erinnern und ihr Bestehen für die Zukunft noch weiter stärken.“

Fabio Fucci, der zum ersten Mal sowohl in Singen als auch in Deutschland war, freute sich über den herzlichen Empfang, den ihm die Singener bereiteten. Ihm gefalle die Stadt sehr gut und er spüre das große Interesse der Bürgerinnen und Bürger an der deutsch-italienischen Partnerschaft. Er bekräftigte in sei-

ner Rede den Wunsch, die Beziehung zwischen Singen und Pomezia weiterhin mit Leben zu füllen. Fucci, der selbst bei der Vertragsunterzeichnung vor 40 Jahren noch gar nicht geboren war, möchte vor allem die jüngere Generation mehr einbinden. Zum Schluss sprach er die herzliche Einladung aus, im nächsten Jahr das Städtepartnerschaftsjubiläum in Pomezia zu feiern. Als Geschenk überreichte er ein modernes Gemälde, das die wichtigsten pometanischen Bauwerke zeigt.

Alt-Oberbürgermeister Friedhelm Möhrle unterhielt die Gäste mit einer kurzweiligen Ansprache, in der

er Anekdoten von den Anfängen der Städtepartnerschaft humorvoll vorzutragen wusste. So wurde er beispielsweise bei seinem ersten Besuch in Pomezia für den Fahrer gehalten und sein großer, blonder Fahrer für Singens Oberbürgermeister. Klar, dass er dann das kleine Zimmer bekam, bei dem die Dusche leider nicht funktionierte...

Anschließend unterzeichneten Oberbürgermeister Bernd Häusler und Bürgermeister Fabio Fucci erneut die Städtepartnerschaftsurkunde.

Ein weiterer wichtiger Programmpunkt war die Ehrung von Attilio

Ich habe mich über den herzlichen und warmen Empfang sehr gefreut. Man spürt das große Interesse der Singener an dieser Städtepartnerschaft.

(Fabio Fucci
Bürgermeister)

Bello und Josef Bölle. „Seit 40 Jahren, also seit Bestehen der Städtepartnerschaft, sind beide Herren der Motor und der Garant für die Freundschaft von Pomezia und Singen“, so Oberbürgermeister Häusler. Dank ihrer Bemühungen existiere die Städtebeziehung nach wie vor nicht nur theoretisch, sie sei vielmehr eine lebendige Freundschaft von Mensch zu Mensch. Die Bemühungen von Attilio Bello und Josef Bölle, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie betriebliche Führungskräfte für die Förderung und Unterstützung der Partnerschaft zu gewinnen, bezeichnete der OB als „ungebrochen und höchst beeindruckend“.

Unter großem Applaus verlieh Oberbürgermeister Bernd Häusler dann die **Bürgermedaille der Stadt Singen an Attilio Bello und Josef Bölle**.

Der Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Singen bildete den Abschluss des Festakts, anschließend wurde zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Impressionen vom Jubiläums-Festakt



Fabio Fucci, Bürgermeister von Pomezia, und Oberbürgermeister Bernd Häusler nach der erneuten Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsurkunde.



Eintrag ins Goldene Buch: Der frühere Singener Oberbürgermeister Friedhelm Möhrle (links) und Alt-Stadträtin Emmi Kraus.



Viele Gäste hatten sich zum Festakt des 40-jährigen Jubiläums Singen-Pomezia eingefunden.



Bürgermeister Fabia Fucci aus Pomezia, seine Vize-Bürgermeisterin Elisabetta Serra und Oberbürgermeister Bernd Häusler.



Vor 40 Jahren vom Fotografen dokumentiert: die Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsurkunde.

Gäste aus Pomezia

- Die 150 Gäste aus Pomezia setzten sich wie folgt zusammen:
- offizielle Delegation um den Bürgermeister Fabio Fucci und seine Stellvertreterin Elisabetta Serra
 - Die Musikkapelle banda musicale santa cecilia
 - Diamond Majorettes Pomezia
 - Vertreter von Lions zusammen mit Partnern und Angehörigen.

Jetzt für den 3. Zivilcourage-Preis bewerben



Oberbürgermeister Bernd Häusler ist der Schirmherr für den 3. Zivilcourage-Preis Singen. Jede Bürgerin, jeder Bürger ab 14 Jahren, die/der sich seit August 2013 bis September 2014 im Sinne von Zivilcourage gegen soziale Ungerechtigkeit und für andere Menschen eingesetzt hat bzw. einsetzt, wer ein mutiges Projekt initiiert hat bzw. initiiert, kann sich für den Preis bewerben. Neben Gruppen, Initiativen und Projekten dürfen

auch einzelne Personen benannt/nominiert werden. Die Preisverleihung erfolgt dann am 7. November im Kulturzentrum „Gems“.

Der Preis erht Mitbürger, die sich mit Mut und Ideenreichtum gegen Unrecht und Gewalt engagiert haben – und er soll jedem Einzelnen Mut machen genau hinzusehen, hinzuhören und angemessen zu handeln. Damit möchte die Singener Kriminalprävention zivilcoura-

giertes Verhalten in der Öffentlichkeit honorieren. Dabei spielt es keine Rolle, auf welche Bereiche oder Länder ein zivilcouragiertes Projekt ausgerichtet ist. Nur der Ursprung muss sich in der Stadt Singen vollzogen haben. Zu gewinnen gibt es Geld- und Sachpreise.

Die Bewerbung für die Nominierung erfolgt durch ein Bewerbungsformular, das sich auch auf der Homepage www.singen.de unter den Me-

nünpunkten „Singener Kriminalprävention“, „Zivilcourage-Preis 2014“ befindet. Außerdem werden Formulare an Schulen sowie Einrichtungen der kommunalen Jugendarbeit verteilt und ausgelegt.

Mehr Infos erteilt die Singener Kriminalprävention (Freiheitstraße 2, 78224 Singen, Telefon 07731/85-544, E-Mail: skp@singen.de).



Mein Singen



In unserer Serie stellen Menschen ihre Stadt vor – und zwar aus ihrer ganz persönlichen Perspektive. Heute antwortet Stephan Glunk, Schulleiter der Hohentwiel-Gewerbeschule.

Mein Viertel: Ich wohne mit meiner Familie direkt am Hinterausgang des Aachbads. Ich mag die Gegend, denn es ist dort sehr ruhig, die Leute sind freundlich und ein Kindergarten befindet sich in der Nähe.

Hier gehe ich einkaufen: Meistens in der Innenstadt, entweder in den großen Kaufhäusern oder in den Märkten. Außerdem bin ich regelmäßig auf dem Wochenmarkt und kaufe dort frische Lebensmittel.

Hier kann ich mich erholen: Auch durch meine Wohnlage natürlich direkt im Aachbad. Dort schwimme ich im Sommer gerne meine 1000



Stephan Glunk

Meter und lege mich danach in die Sonne. Ebenso abschalten kann ich auf meinem Fahrrad oder beim

Nordic Walking. Reizvoll finde ich die Routen rund um den Hohentwiel.

Das gefällt mir an Singen: Alles, was man braucht, ist relativ nah beieinander. Ebenso gefällt mir das sehr vielfältige Kulturprogramm. Und wenn jetzt auch der Vereinssmench aus mir spricht: Nicht nur als Zunftmeister der Poppelezunft genieße ich das rage und lebendige Vereinsleben in der Stadt.

Auf meinem Wunschzettel: Weil ich oft mit meinem Fahrrad unterwegs bin, würde ich mir wünschen, dass man sich mehr um die Radwege kümmert. Sie sind sauber, aber teilweise wenig attraktiv. Eine kleine Bepflanzung hier und da wäre schön. Außerdem würde ich mich freuen, wenn in der Ekkehardstraße endlich Tempo 30 eingeführt würde.

Gewässerschau in Beuren

Eine Gewässerschau auf der Gemarkung Beuren an der Aach findet am Mittwoch, 17. September, statt:

- 8 bis 10.30 Uhr: Aach bis Buronstraße
- ca. 10.30 bis 12 Uhr: Buronstraße bis Kabisländer
- 14 bis 16.30 Uhr: Kabisländer bis Aach

Alle Gewässeranlieger sind herzlich dazu eingeladen, an der Gewässerschau teilzunehmen. **Achtung:** Bei starkem Regen wird der Termin verschoben.

Bei der Gewässerschau überprüft die Abteilung Grün/Gewässer der Stadt Singen gemeinsam mit der Unteren Wasserbehörde die Funktionen des Gewässers, der Ufer und der Bauwerke am Gewässer.

Weitere Informationen erteilt Anton Krüger von der Abteilung Grün/Gewässer unter Telefonnummer 85-346 (am Besichtigungstag: Mobile 0152/57 96 69 64).

Wichtige Zahlungstermine

Grund- und Gewerbesteuer fällig
Am 15. August sind die Quartalsanforderungen der Grund- und Gewerbesteuer fällig. Es wird gebeten, die Zahlungen rechtzeitig an die Stadtkasse Singen zu leisten.

Zur Vermeidung von Mahnungen mit Berechnung der gesetzlich vorgeschriebenen Mahngebühren und Säumniszuschläge wird empfohlen, die fälligen Beträge rechtzeitig, d.h. unter Beachtung der üblichen Banklaufzeiten, zu überweisen, damit sie am Fälligkeitstag einem der Girokonten der Stadtkasse Singen gutgeschrieben sind.

Bitte sämtliche Zahlungen ausschließlich auf eines der folgenden Konten der Stadtkasse Singen (Hohentwiel) leisten:

Sparkasse Singen-Radolfzell
Kontonummer 30 61 512
Bankleitzahl 692 500 35
IBAN:
DE93 6925 0035 0003 0615 12
BIC: SOLADES3ING

Volksbank eG Schwarzwald-Baar-Hegau
Kontonummer 20 010
Bankleitzahl 694 900 00
IBAN:
DE89 6949 0000 0000 0200 10
BIC: GENODE61V51

Postbank Karlsruhe
Kontonummer 53 49 750
Bankleitzahl 660 100 75
IBAN:
DE97 6601 0075 0005 3497 50
BIC: PBNKDEFF

Bei der Übersendung oder Einreichung von Schecks gilt die Zahlung erst drei Tage nach dem Tag des Eingangs des Schecks beim Zahlungsempfänger als entrichtet (§ 224 Absatz 2 Abgabenordnung).

Gemäß § 240 Absatz 3 Abgabenordnung sind bei der Begleichung von Steuern, Gebühren und Beiträgen durch Scheck Säumniszuschläge zu erheben, wenn der Scheck nicht spätestens am dritten Tag vor dem Tag der Fälligkeit bei der Stadtkasse vorliegt. Dies gilt ebenfalls bei Barzahlungen, die nach dem Fälligkeitstag bei der Stadtkasse eingehen. Die Stadtkasse bittet dies unbedingte Berücksichtigung.

Bitte bei jeder Zahlung das betreffende Buchungsscheinen angeben.

Viele Zahlungspflichtige sind bereits von den Vorteilen des bewährten und rationellen Bankinzugsverfahrens überzeugt und haben den Nutzen für alle Beteiligten erkannt.

Durch die Teilnahme am Bankinzugsverfahren wird ohne zusätzliche Kosten und Mühe sichergestellt, dass die angeforderten Beträge pünktlich zum Fälligkeitstag beglichen werden.

Wer von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte, soll bitte eine Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschriftmandat) ausgefüllt und unterschrieben an die Stadtkasse Singen senden oder einfach beim Bürgerzentrum in der Marktpassage oder bei der Stadtkasse Singen im Rathaus, Hohgarten 2, abgeben.

Vordrucke gibt es bei der Stadtkasse, Telefon 07731/85-219.

Familienfreizeit

Der Jugendverband DJO-Deutsche Jugend in Europa bietet eine Familienfreizeit vom 18. bis 25. August im „Ferienheim Aschenhütte“ in Bad Herrenalb an. Eine gute Möglichkeit, um mit dem eigenen Kind (bis 14 Jahre) zusammen in netter Gesellschaft die Ferien zu verbringen. Unter der Leitung eines ausgebildeten Leitungsteam gibt es ein buntes gemeinsames Programm. Es sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen an: DJO-Deutsche Jugend in Europa e.V., Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart. Nähere Informationen unter Telefon 0711/625138 oder 0711/6586533, Handy 0172/6326322, Fax 0711/625168, E-Mail: zentrale@djobw.de, Internet: www.djobw.de

DRK-Kurs: Erste Hilfe am Kind

Der DRK-Kreisverband Landkreis Konstanz e.V. bietet den Kurs „Erste Hilfe am Kind“ am Samstag, 30. August, von 8.30 bis 17 Uhr im Rettungszentrum Radolfzell (Konstanzer Straße 74) an. Im Anschluss hält ein Kinderarzt einen einständigen Vortrag. Kosten: 32 Euro bzw. 55 Euro für Paare. Anmeldungen telefonisch unter 07732/94 60-0 oder über Internet www.drk-kn.de

13. und 14. September zwei Tage der offenen Tür

Städtisches Kunstmuseum: Vorbereitungen für Wiedereröffnung laufen auf Hochtouren

Mit dem weitgehenden Ende der Baumaßnahmen haben im Kunstmuseum die letzten Ausstattungsarbeiten begonnen – und damit

Mit der Erneuerung des Kunstmuseums setzen wir als Stadt ein sichtbares Zeichen für die Bedeutung des Kunstmuseums als Einrichtung der Präsentation und Vermittlung bildender Kunst und als wichtiger Pfeiler für die kulturelle Vielfalt Singens.

(Bernrd Häusler, Oberbürgermeister)

wurde die Vorbereitungsphase eingeleitet, die der Wiedereröffnung des Hauses vorausgeht.

„Mit der Erneuerung des Kunstmuseums setzen wir als Stadt ein sichtbares Zeichen für die Bedeutung des Kunstmuseums als Einrichtung der Präsentation und Vermittlung bildender Kunst und als wichtiger Pfeiler für die kulturelle Vielfalt Singens“, so Oberbürgermeister Bernd Häusler. „So wird auch der Bedeutung des Kunstmuseums als ein wichtiger touristischer und wirtschaftlicher Faktor in Singen Genüge getan und damit die Konkurrenzfähigkeit der Einrichtung für die Zukunft gesichert.“

Nach Rücktransport der Sammlung des Städtischen Kunstmuseums aus dem gesicherten Speziallager der Kunstspedition Haspenkamp in Waiblingen wurden die Kunstwerke im Verlauf mehrerer Tage ins Kunst-



Die umfangreichen Vorbereitungen für die Wiedereröffnung des Städtischen Kunstmuseums Singen im September laufen auf Hochtouren: Im Zuge der Sammlungsrückführung wird jedes einzelne Kunstwerk restauratorisch begutachtet. Museumsleiter Christoph Bauer und Restauratorin Ruth Schaffrin überprüfen hier ein Gemälde von Curt Georg Becker auf mögliche Schäden.

museum Singen zurückgeführt und von den Mitarbeitern der anliefernden Kunstspedition auf den schützenden Containern, Cases, Kartons und Polsterungen ausgepackt oder von den Paletten genommen.

Nach der Vollständigkeitskontrolle war das Spezialteam des Kunstmuseums am Zuge. Die Kunstwerke wurden von Luftpolsterfolie und Seidenpapier befreit, um sie im Anschluss in den klimatisch konditionierten Ausstellungsräumen aufstellen zu können. Die Zustandskontrolle der Restauratorin, die eine Überprüfung jedes einzelnen Kunstwerks auf seinen Erhaltungszustand und auf etwaige Veränderungen vorsah, ist abgeschlossen. Nun geht es daran, alle Gemälde

mit neuen, vereinheitlichten Aufhängungen zu versehen. Diese erleichtern die künftige Hängung und Sicherung auf den neuen, ebenfalls vereinheitlichten Ausstellungswänden und den Gittern der neuen Zieh-Regalanlage. Es gibt aber auch sonst noch jede Menge zu tun, alles aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen.

Aktuell wird die umfangreiche graphische und fotografische Sammlung des Museums in die Graphikschrank eingeordnet.

Nicht gerahmte graphische Blätter, die für die Präsentation in der Eröffnungsausstellung vorgesehen sind, setzt man anschließend in Passpartouts.

Befinden sich dann alle Kunstwerke an ihren neuen, festen Plätzen, werden die Hauptwerke der Sammlung für die Eröffnungsausstellung aus den Depots geholt.

Mit der Wiedereinlagerung der Sammlung im Kunstmuseum rückt auch der Wiedereröffnungstermin immer näher. Der offizielle Festakt für geladene Gäste ist am Freitag, 12. September, um 19 Uhr.

Es folgen am Samstag und Sonntag (13. und 14. September) zwei Tage der offenen Tür. Hier können alle Bürgerinnen und Bürger die neuen Räumlichkeiten und die erste große Ausstellung besichtigen sowie einen exklusiven Blick hinter die Kulissen des Hauses werfen.

HBK: Kunst für Patientenzimmer – selbst gemacht

„Kunst in der Mittagspause“, so lautet das Motto bei einer kleinen Vernissage mit Imbiss im Hegau-Bodensee-Klinikum (HBK) Singen. Im östlichen Flur des Hauptgebäudes hängen aktuell 23 Bilder, die aus dem Pinsel von kreativen Mitarbeitern, allen voran Ärzten und Chefarzten, des Singener Klinikums stammen. Hintergrund für die ungewöhnliche Kunstaktion: Neue Bilder für die Patientenzimmer im Blauen Haus sollten her, weil die gerahmten Drucke in den Zimmern im Laufe der Jahre ausgeblieben waren. Doch woher Ersatz bekommen? Das brachte Silke Asal, Koordinatorin des Krebszentrums, auf die Idee, selber die Bilder zu malen. Die Mitarbeiter/innen des HBK Singen wurden zu Kunstworkshops unter Anleitung von Kunsttherapeutin Sara Mory eingeladen. Letztlich kamen mehrere Workshops zustande. Teams einzelner Kliniken hatten sich jeweils einen Abend lang zusammengefunden, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Wer wollte,



Freuen sich über die Kunstaktion im Klinikum Singen (von links) Sara Mory, Silke Asal, Seelsorgerin Sandra Hart und Chefarzt Prof. Jan Harder.

konnte auch zu Hause malen und die Bilder an das Klinikum verschicken. So entstanden im Herbst vergangenen Jahres 23 Bilder von rund 20 Künstlern, die nun zu Ausstellungszwecken den rechten Flur im Hauptgebäude schmücken. Weil die „Fluraner“ so begeistert von den nun farbenfrohen Wänden sind, wird es eine Nachfolgeaktion geben, denn die aktuell ausgestellten Werke sollen nach Ende der Ausstellung im September an ihren eigentlichen Zielort, in die Patientenzimmer im Blauen Haus wandern. Die Teilnehmer der Vernissage konnten zudem ihre Lieblingsbilder wählen. Jene zwölf Bilder mit den meisten Stimmen sollen zu einem Jahreskalender 2015 zusammengestellt werden. Diesen will man verkaufen, der Erlös fließt der Kunsttherapie zu.

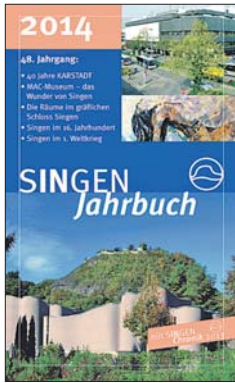
Wer hat ein Bild, das Patienten Freude bereiten würde? Bilder spenden sind sehr willkommen. Bitte melden bei 07731/89-2703 (Sekretariat II. Med. Klinik).

20 Jahre Buchtaufen des SINGEN Jahrbuch

Das neue SINGEN Jahrbuch 2014 ist nicht nur der 48. Jahrgang insgesamt, es ist auch das Jahrbuch des „Buchtaufen-Jubiläums“. Seit nunmehr 20 Jahren wird es jedes Jahr durch eine repräsentative Buchtaufe, initiiert von der Redaktionsleiterin und Stadtarchivarin Reinhild Kappes, in großem Rahmen vorgestellt.

Hatte man die frühen Jahrbücher bei Erscheinen praktisch gar nicht öffentlich präsentiert, so gab es in der Epoche von Kulturamtsleiter Dr. Alfred G. Frei ab 1987 erstmals Vorstellungen in kleiner Runde. Seit 1991 besuchte auch der Oberbürgermeister, damals Friedhelm Möhrle, diese Anlässe.

Erst seit 1994 wird das „Singener Jahrbuch“, heute kurz und prägnant als „SINGEN Jahrbuch“ betitelt, in



besonderem Rahmen durch Einladung eines Förderers vorgestellt.

Das lockte natürlich auch die Leserinnen und Leser, Abonnenten und Freunde des Jahrbuchs, so dass seither alle Buchtaufen jeweils von etwa 100 bis zu knapp 500 Interessenten besucht wurden. Dieses Jahr war die Buchtaufe bei Karstadt auf Einladung von Geschäftsführer Thomas Przybylski und erstmals durch Oberbürgermeister Bernd Häusler, der auch Alt-OB Friedhelm Möhrle begrüßen konnte.

Weitere traditionsreiche Handelsunternehmen, die feste in Singen verwurzelt sind (wie Bölle Automobile, Modehaus heikorn und Braun Möbelcenter), waren bisher dabei, die kundenorientierten Bankhäuser (wie die Sparkasse Singen-Radolfzell und die Volksbank Baar-Hegau)

und sogar alle Großunternehmen – wie Georg Fischer, die Maggi, die Alu (und ihre drei Betriebe) – feierten Jubiläum mit dem Jahrbuch. Auch Altana, heute Takeda, stellte sich vor. Die repräsentativen Kulturinstitutionen der Stadt feierten gleich nach Eröffnung mit, so das Städtische Kunstmuseum, die Stadthalle und der Hegau Tower. Über alle diese Förderer gab es auch ausführliche Beiträge in den jeweiligen Jahrbüchern, die fast alle noch lieferbar sind.

Singener Jahrbuch/SINGEN Jahrbuch, direkt zu bestellen zum Abopreis von 9,80 Euro nur bei MarkOrPlan, Telefon 07731/977150, Fax 977151, E-Mail: Info@MarkOrPlan.de und für 10,80 Euro im Buchhandel und bei www.amazon.de

Lehrreiches Puppentheater zeigt, wie man Energie sparen kann

Die 180 Kinder der städtischen Kindertageseinrichtungen hatten allen Grund zur Freude: Der Puppenspieler Sven von Falkowski brachte den Kleinen ein Theaterstück über das Energiesparen zur Aufführung in die Kindertagesstätte an der Aach mit.

merkt, wie er sein Reich zugrunde richtet. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit der Umweltsstelle und der Abteilung Kindertageseinrichtungen statt. Der Theatertag war Teil der durch

ein EU-Regionalprogramm geförderten Energiesparinitiative „2000 Watt-Gesellschaft“. An dieser beteiligen sich neben Singen auch Arbon, Feldkirch, Gossau, Konstanz, Radolfzell, Schaffhausen, St. Gallen, Überlingen und Winterthur.

Was den jungen Zuschauern zwischen vier und sieben Jahren mit viel Fantasie und Spaß beigebracht wurde, hat jedoch einen ernst Hintergrund: Ziel ist es, dass die Kinder ein Bewusstsein dafür entwickeln, wie wichtig und notwendig Energiesparen ist.

Dies vermittelte Sven Falkowski mit seinem Stück über den verschwendenden König „Sausbraus“, der bei seinem aus schwelgenden Lebensstil gar nicht



Der Puppenspieler Sven Falkowski brachte den Kindern der städtischen Kindertageseinrichtungen die Notwendigkeit von Energiesparen bei.

Herzlichen Glückwunsch!

Altersjubilare Mittwoch, 30. Juli:
Walter Schmidt (94), Gertraude Ilse Erika Kopp (90), Rosa Maria Beuter (87), Walter Erich Hermann Grüning (84), Doris Elisabeth Neidhart (83).
Donnerstag, 31. Juli:
Irma Charlotte Gertrud Köppe (90), Agnes Vogler (88), Ida-Luzia Block (87), Hildegard Rossatti (86), Berta Maria Rösch (85), Wilhelm Schwendner (84), Ilda Martins Dias Da Silva (81), Heinrich Schmidt (81), Hildegard Bender (80), Erwin Wagner (80).
Freitag, 1. August:
Elisabeth Kaiser (91), Irene Elisabeth Schrader (91), Johann Maisner (87), Amalia Ilensee (84), Brunhilde Marga Virginia Roch (84), Reinhardt Theodor Manfred Finger (83), Wilhelm Engelbert Schwall (83), Irmgard Marie Keller (80), Jose Pina Da Silva Azevedo (80).
Samstag, 2. August:
Ruth Ingeburg Weller (86), Erika Wiedenhorn (85), Gertrud Maria Ellerich (83), Hildegard Kreuz (83), Johannes Edmund Pivinski (82), Pauline Sierck (82), Anna Hoffmann (84), Adelgund Ursula

Schorn (75).
Sonntag, 3. August:
Anna Wimmen (88), Rosa Maria Schmack (82), Gerda Erika Reize (81).
Montag, 4. August:
Marianne Karola Milani (89), Walter Lorenz Himmelsbach (86), Leo Ludwig Beck (85), Felix Glowatzki (85), Stefanie Glinka (84), Ernst Brill (75).
Dienstag, 5. August:
Emilia Gerdtr (91), Agnes Johanna Merx (89), Gerda Else Utz (89), Gertrud Benz (87), Josef Schacherer (86), Erika Mende (83), Waltraud Maria Plütze (75), Anton Zent (75).
Ehejubilare Donnerstag, 31. Juli: Diamanthehochzeit
Wieja, Eberhard Barthold und Dagmar Hedwig, geb. Stanienda.
Goldene Hochzeit
Böhringer, Klaus Jürgen und Eike Renate, geb. Zimmermann.
Wer nicht möchte, dass sein Geburts- oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, sollte sich bitte spätestens 14 Tage vor dem Termin telefonisch beim BÜZ unter 85-600 oder 85-601 melden (8 bis 18 Uhr).

Beuren an der Aach

SINGEN kommunal
Die letzte Ausgabe von SINGEN kommunal vor der Sommerpause erscheint am 6. August; 1. Ausgabe danach: Mittwoch, 17. September (Redaktionsschluss: Mittwoch, 10. September, 11 Uhr).

Ortschaftsräte verpflichtet

In der konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates verpflichtete Oberbürgermeister Bernd Häusler die neu gewählten Ortschaftsräte. Als neuer Ortsvorsteher wurde Wolfgang Werkmeister vom Ortschaftsrat für die Wahl durch den Gemeinderat vorgeschlagen, als dessen erster Stellvertreter Stephan Einsiedler und als zweiter Stellvertreter Ralf Futternecht. Feierlich aus dem Ratsgremium verabschiedet wurden Alexander Gramlich, Klaus Geiggis,

Iris Larcher, Harald Schoch und Adolf Oexle.

Neue Sprechstunden des Ortsvorstehers

Sprechstunden von Ortsvorsteher Wolfgang Werkmeister: Montag von 14.30 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung.

Stadtteilbücherei

Die Stadtteilbücherei (EG im Rathaus) bleibt während den Sommerferien zu. Letztmalige Bücherausgabe: Montag, 4. August, 15.30 bis 16.30 Uhr.

Fundsache: Kinderfahrdhelm

Ein Kinderfahrdhelm wurde gefunden (abzuholen bei der Ortsverwaltung).

St. Bartholomäuskirche

Sonntag, 3. August, 9 Uhr: Hl. Messe; Dienstag, 5. August, 19 Uhr: Rosenkranz.

Nachmittag für Senioren

Donnerstag, 31. Juli, 15 Uhr: Monatlicher Nachmittag der Seniorengruppe im Gasthaus „Adler“. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen.

Bohlingen

SIKO-Sommerpause

Die erste Ausgabe von SINGEN kommunal erscheint nach der Sommerpause am 17. September (Redaktionsschluss: Mittwoch, 10. September, 17 Uhr, bei der Ortsverwaltung).

Abfalltermine

Dienstag, 5. August: Gelber Sack
Dienstag, 10. August: Altpapier

Friedingen

Altpapier
Dienstag, 5. August: Altpapier

Schautag der Schlepperfreunde

Die Schlepperfreunde laden am letzten August-Wochenende zu ihrem zweitägigen Schautag an Müllers Scheune ein. Der schwäbische Mundartkünstler Peter Leonhard (alias Karl-Henz Dünninger) präsentiert am Samstagabend sein Kabarettprogramm „Bauklötze staunen“, das ein Feuerwerk der Zauberei, des Bauchredens und der schwäbischen Mundart ist. Karten im Vorverkauf ab 11. August beim Elektrogeschäft Riederer (Beurener Straße 3). Am Sonntag, 30. August, findet das traditionelle Wettmähnen statt, zu dem alle Mäherinnen und Mäher herzlich eingeladen sind (Infos, auch zu Trainingsstunden: Martin Bader, Telefon 0173/59 26 639).

Feierabendhock an der Schule

Das Akkordeon-Orchester lädt zum Feierabendhock am Mittwoch, 30. Juli, um 19 Uhr an der Schule ein. Das Orchester hält seine letzte Probe vor den Sommerferien im Freien ab. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Achtung: Die Veranstaltung findet nur bei trockenem Wetter statt.

Spielesamstag

Im August findet kein Spielesamstag der Frauengemeinschaft statt.

Hausen an der Aach

Redaktionsschluss

SINGEN KOMMUNAL erscheint zum letzten Mal vor der Sommerpause am 6. August; die erste neue Ausgabe folgt dann am 17. September.

Beglaubigungen

Die Verwaltungsstelle beglaubigt Abschriften, Kopien und Bescheinigungen.

Gelbe Säcke
Freitag, 8. August: Gelbe Säcke

Restmüllsäcke

Die Ortsverwaltung verkauft Restmüllsäcke (3 Euro pro Stück; Fassungsvermögen: 60 Liter).

Kirchliches

2. und 3. August: kein Gottesdienst

Sonntag, 3. August: Gottesdienste in Beuren (9 Uhr) und in Schlatt (10.15 Uhr).

Monatshock der Senioren

Mittwoch, 6. August, 14.30 Uhr: Monatshock der Seniorengruppe im Gasthaus „Sonne“.

Bücherei macht Sommerpause

Die Stadtteilbücherei hat vor der Sommerpause am Donnerstag, 31. Juli, letztmals auf und dann erst wieder am Donnerstag, 18. September.

Sportverein sucht Trainer

Der Sportverein sucht für die F- und E-Junioren – Saison 2014/15 – dringend neue Trainer. Bei Interesse bitte melden bei Andrea Kollek, Telefon: 47220.

Schlatt unter Krähen

SINGEN kommunal

Die letzte Ausgabe von SINGEN kommunal vor der Sommerpause erscheint am 6. August; 1. Ausgabe danach: Mittwoch, 17. September (Redaktionsschluss: Mittwoch, 10. September, 16 Uhr).

Wechsel im Ortschaftsrat

In der konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates verpflichtete Oberbürgermeister Bernd Häusler die neu gewählten Ortschaftsräte. Als neuer Ortsvorsteher wurde Markus Moßbrugger (und als dessen Stell-

So ist die Wohnung im Sommer kühl

Sommerzeit – ist sie endlich da, ähnen die Menschen vielerorts unter der Hitze. Tatsächlich kann die sommerliche Wärme ziemlich Stress für den Organismus bedeuten, vor allem wenn die Wohnung erst einmal richtig aufgeheizt ist und die Temperaturen auch nachts nicht auf ein erträgliches Niveau sinken. Das lässt sich jedoch mit intelligentem Hitzeschutz einfach und kostengünstig verhindern.

Jochen Schneider, Energieexperte der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg, erläutert das Prinzip: „Die Abkühlung einer einmal aufgeheizten Wohnung ist mühsam und teuer. Das Geheimnis ist deshalb, die Hitze gar nicht erst herein zu lassen.“ Mit diesen Tipps bleibt die Wohnung auch an heißen Tagen angenehm kühl:

- An heißen Tagen nur in den kühleren Morgenstunden oder abends ausgiebig lüften. Tagsüber bleiben Fenster und Türen geschlossen.

- Wärmeabstrahlung von Elektrogeräten und Lampen nicht unterschätzen: An heißen Tagen genau überlegen, was eingeschaltet wird.

vertreterin Heike Schläpfe) vom Ortschaftsrat für die Wahl durch den Gemeinderat vorgeschlagen. Feierlich aus dem Ratsgremium verabschiedet hat man Dieter Berchtold, Hans-Peter Gilly, Kerstin Grote-Oexle, Bernd Schwarz und Erika Güss.

Stadtteilbücherei

Mittwoch, 6. August, 17 bis 19 Uhr: Letztmalige Bücherausgabe in der Stadtteilbücherei (EG im Rathaus) vor der Sommerpause.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 3. August, 8.45 Uhr: Evangelischer Gottesdienst in der St. Johanneskirche.

St. Johanneskirche

Donnerstag, 31. Juli, 19 Uhr: Rosenkranz
Sonntag, 3. August, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier.

- Die Aufwärmung der Räume über die Sonneneinstrahlung durchs Fenster wird am besten durch außenliegenden Hitzeschutz verhindert. Jalousien, Roll- und Klappläden also schließen oder Markisen einsetzen. Bei innen montierten Jalousien auf eine helle oder mit Metall beschichtete Außenfläche achten.

- Für dauerbestrahlte Südfenster möglichst spezielles Sonnenschutzglas wählen. Einen ähnlichen Schutz bieten – meist getönte – Reflexionsfolien, die nachträglich von innen auf Glasflächen aufgebracht werden. Sie sind allerdings nur begrenzt haltbar.

Wem trotz dieser Maßnahmen immer noch zu heiß ist, sollte über eine fachgerechte Dämmung des Hauses nachdenken. Eine wirksame Dämmung hilft gleich doppelt – im Sommer hält sie die Hitze draußen, im Winter die Wärme im Haus.

Informationen gibt es im Internet: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder unter 0800 – 809 802 400 (kostenfrei). Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Überlingen am Ried

Gelber Sack

Dienstag, 5. August: Gelber Sack

Konstituierende Sitzung

Bei der konstituierenden Sitzung am Mittwoch, 16. Juli, wurde wie folgt gewählt: Ortsvorsteher Bernhard Schütz, stellvertretender Ortsvorsteher Marco Bohner, stellvertretender Stellvertreter Rainer Moser, Roland Efinger, Pascal Flohr, Simone Lauber, Kurt Scheffold, Jürgen Schröder.

Spielemobil

Das Spielemobil gastiert von Montag, 1. September, bis Donnerstag, 4. September, auf dem Schulhof in Überlingen.

WOCHENBLATT SINGEN

Wandertage im Kleinwalsertal

Singen (swb). Mittelberg im Kleinwalsertal war kürzlich der Ausgangspunkt für die Mehrtageswanderungen des Schwarzwaldvereins Singen. Hans-Jörg Baumann, Vorsitzender und Wanderführer, hatte für die Tage je zwei Touren ausgewählt: längere, ansteigende Wege auf der Höhe oder Talwanderungen. Erfreute sich die eine Gruppe mehr an der Aussicht auf Nebelhorn, Widerstein oder Ifen, wanderte die andere Gruppe durch das Gemstetal und stieß dabei auf die »alte Walsertalstraße«, den Weg, den die Siedler aus dem schweizerischen Wallis im Mittelalter über den Gemstelpass ins Tal der Breitach kamen.

»Früher bestieg ich die Gipfel, jetzt lerne ich die Täler kennen«, so eine Teilnehmerin. Die

noch nicht gemähten Alpenweiden abseits der ausgefahrenen Abfahrtspisten und Skikanonen boten den Wanderern die Blumenfülle des Frühsommers dar. Ähnlich der Weg von der Auenhütte unterhalb des Ifen im Schwarzwassertal zum Mahdtalhaus. Selbst Dauerregen konnte die Freude an der Berglandschaft nicht vertreiben. Am Abreisetag vereinte beide Gruppen die Wanderung von der Auenhütte zur Melkölde im hinteren Schwarzwassertal. Beiden Wanderführern galt der Dank der Gruppe, verbunden mit einem kleinen Präsent, und besonders Hans-Jörg Baumann für die gut durchdachten und unfallfreien Wandertage. Passend zu den Touren wurde er mit Berghonig, gewonnen in über 1150 Metern, bedacht.



Die Wanderer waren begeistert von den Landschaften rund um Mittelberg im Kleinwalsertal. swb-Bild: Schwarzwaldverein

LESERBRIEFE

»Neuer sozialer Brennpunkt«

Singen (swb). Zur Flüchtlingsunterkunft in der Romeiasstraße wird uns geschrieben:

»Vor vielen Jahren hat man erkannt, dass die östliche Innenstadt zu einem sozialen Brennpunkt werden könnte. Mit Hilfe von vielen Millionen an Landeszuschüssen sollte diesem Problem begegnet werden. Seit vielen Jahren »doktert« man ohne große und sichtbare Veränderungen daran herum und die bewilligten Millionen an Zuschüssen drohen zwischenzeitlich sogar ungenutzt zu verfallen.

Was sich nun in unserer östlichen Innenstadt anbahnen könnte, führt das ursprünglich ins Auge gefasste Ziel geradezu ad absurdum. Sollte die Idee, die östliche Seite der ganzen Romeiasstraße in voller Länge für Unterkünfte von Asylanten zum Tragen kommen, so versteht man die Sorgen der mittelbaren und unmittelbaren Anlieger. Zurecht missbilligt OB Häusler die praktizierte Vorgehensweise der Hegau-Baugenossenschaft, zumal den Mietern als Kündigungsgrund der Abriss und Wiederaufbau der

Häuserzeile genannt wurde. Übrigens: Hätte diese Vorgehensweise ein Privatmann und keine Baugenossenschaft praktiziert, so wäre ihm eine empörte, landesweite Medienschelte gewiss.

Damit nicht genug. Nur 400 Meter entfernt, ebenfalls in der Oststadt, hat man in der Friedinger Straße ein bestehendes Gebäude bereits mit 100 Asylanten belegt. Keine 20 Meter davon entfernt könnte die zum Jahresende voraussichtlich schließende Jugendherberge ebenfalls zum Asylantenheim mit einer großen Zahl von Asylanten umfunktioniert werden. Doch damit immer noch nicht genug: Es gibt ebenfalls ernsthafte Verhandlungen und konkrete Pläne, das Verwaltungsgebäude des ehemaligen Güterbahnhofs, nur 300 Meter von der Romeiasstraße entfernt, ebenfalls in eine Asylantenunterkunft umzuwidmen.«

Horst Martin, Singen

Leserbriefe stellen die Meinung der Autoren dar und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Die Veröffentlichung, Kürzungen sowie Korrekturen (orthographische bzw. grammatikalische) behält die Redaktion sich vor.



Wilfried Paul, Kita-Leiterin Mirja Zahirovic, Torsten Kalb (Stadt Singen) und MdB Peter Weiß beim Plausch. swb-Bild: ly

CDA besucht KiTa

Bei Sommertour in St. Nikolaus

Singen (swb). Ein Hauch Bundes- und Landespolitik wehte durch die Kindertagesstätte St. Nikolaus, als die CDA (Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft) im Rahmen ihrer Sommertour die Kita im Singener Süden besuchte, wo Kinder von 8 Monaten bis zum Schuleintritt betreut werden. Denn Bildungspolitik ist nach wie vor eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen. Teilnehmer waren unter anderem Peter Weiß, MdB, der Vorsitzende des Elisabethenvereins Wilfried Paul sowie Torsten Kalb, Fachbereichsleiter Jugend, Soziales Ordnung der Stadt Singen und Gabriele Voll-Oelke, die den Konstanzer Kreisverband als Vorsitzende vertrat.

Ihr Interesse an frühkindlicher Bildung habe sie in die Kita St.

Nikolaus gebracht, so Weiß. Die Besucher ließen sich das Konzept dieser Tagesstätte erklären, besichtigten die zwei neuen Kleinkindgruppenräume, die mit Hilfe des Bundesinvestitionsförderprogramms erstellt werden konnten – sogar mit speziellem Gruppenraum, der zur Sprachförderung dient. Denn 75 Prozent der Kinder, die diese Kita besuchen, haben einen Migrationshintergrund, und somit stellt sich diese Kita als integrativer Standort dar. Träger der St. Nikolaus Kita ist der Elisabethenverein, unter dessen Trägerschaft neun Kindergärten entstanden sind, erklärte der Vorsitzende Wilfried Paul. Dabei dient stets das Konzept der Familienberatung sowie die gezielte Sprachförderung als Grundlage für weiteres Lernen.